

J U S
Jüdische Unterstützungsstelle
für das Generalgouvernement
Krakau, Szefińska 2a, Postfach 211.

T ä t i g k e i t s b e r i c h t N r. V.
für die Monate April-Juni 1944.

Im ersten Vierteljahr des zweiten Geschäftsjahres der wiederaufgenommenen Tätigkeit der JUS wurde die Verbindung auch mit den letzten Lagern, mit denen wir noch nicht im Verkehr standen, aufgenommen, so dass gegenwärtig sämtliche Lager im Generalgouvernement, in denen Juden beschäftigt sind, regelmässig von uns mit Medikamenten, Stärkungs- und Nahrungsmitteln sowie anderen uns zur Verfügung stehenden Gegenständen beliefert werden. In der Berichtszeit gingen 305 Sendungen ab, wovon auf Medikamente 92, auf chirurgische Instrumente und zahnärztliches Material 51, auf Stärkungsmittel / Kondensmilch, Lactocao, Lactissa u.ä. / 64, auf Nahrungsmittel / Mehl, Brot, Mehlprodukte, Hülsenfrüchte, Marmelade / 77, auf Kleider, Wäsche und Schuhe 21 entfallen. / In vergangenen Geschäftsjahr gelangten zur Versendung: in der ersten Berichtsperiode 81, in der zweiten 136, in der dritten 199, in der vierten 232 Zuteilungen /. Insgesamt erhielten die Lager von Mai 1943 bis Ende Juni 1944 von der JUS 954 Zuwendungen.

Die Zahl der angeforderten Medikamente ist im steten Wachsen begriffen. Während in der ersten Berichtsperiode die Zahl der an ein Lager gelieferten Medikamente gewöhnlich 40-60 betrug, enthält gegenwärtig eine Lieferung für ein Lager für die Dauer eines Monats 120-140 Posten. Auch innerhalb der einzelnen Posten konnten die Mengen vergrössert werden. Insbesondere konnte die Nahrungshilfe weiter ausgebaut werden. Die Belieferung einiger Lager mit Mehl bzw. Brot konnte ununterbrochen aufrecht erhalten und sogar erhöht werden. Nach einem gelungenen Versuch im grössten Lager wurden auch in einigen anderen im Distrikt Krakau über Anregung der JUS Diätküchen für Kranke und Rekonvaleszenten errichtet, die von uns dauernd mit Mehlprodukten beliefert werden, während unsere Zuteilungen von Bohnen und Marmelade für Zusatznahrung bestimmt sind.

Die Zuteilungen an die einzelnen Lager erfolgen auf Grund der Anforderungen der jüdischen Lagerärzte je nach Stand und Bedarf des betreffenden Lagers. Zu diesem Zwecke erhalten sie von uns die in kurzen Zeitabständen herausgegebenen Listen, die Verzeichnisse der zur Versendung gelangenden Gegenstände enthalten. Bis nun sind 10 solcher Listen mit insgesamt 537 Posten erschienen, in den nächsten Tagen erscheint die Liste Nr. XI. Die gesandten Medikamente, Stärkungs- und Nahrungsmittel werden von den jüdischen Lagerärzten empfangen und quittiert, Stärkungsmittel

und Bekleidungsgegenstände überdies auch von den Einzelpfängern.

Zur Beleuchtung der Wirkung unserer Hilfstätigkeit für die Juden in den Lagern sei uns wieder gestattet, einige Auszüge aus letzters eingetroffenen Zuschriften der jüdischen Lagerärzte zu bringen. So schreibt ein Arzt am 22 März 1.J.: " Die Nahrungsmittel, d.h. Kondensmilch, Lactocao sowie Traubenzucker-Trockenmilch werden in erster Linie den 14-17 Jährigen, dann den in Revier Krankliegenden sowie den Rekonvaleszenten verabfolgt. Man konnte bei der Mehrzahl einen guten Einfluss feststellen, spez. in Bezug auf Gewichtszunahme, grössere Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten und eine Verkürzung der Krankheitsdauer in vielen Fällen. " Die jüdischen Lagerärzte eines Grossbetriebes stellen am 8 April 1.J. übereinstimmend fest: " Die gesandten Heilmittel und Nahrungsmittel sind uns sehr wertvoll. " Am 19 April äussert sich ein Betriebsarzt: " Von grosser Wichtigkeit für uns sind die Nahrungsmittel. Lactocao hat sich nicht nur als Nahrungsmittel, sondern auch bei Darmerkrankungen besonders gut bewährt, kondensierte Milch als Nähr- und Kräftigungsmittel bei fieberhaften Erkrankungen und bei Diätkost. Von den am 13.3.44 eingegangenen Nahrungsmitteln hat sich die Trockenmilch sehr gut bewährt und als Kräftigungsmittel bei jugendlichen Personen die Ovomaltine. " Ein anderer Betriebsarzt berichtet am 25 April 1.J.: " Vorerst möchte ich mich sehr bedanken für diese Sendungen. Mit sehr gutem Erfolg habe ich Traubenzucker und Calcium Sandoz bei Infektionskrankheiten angewendet. Von grosser Bedeutung für uns ist das Cibazol, welches wir bei schweren septischen Zuständen unseren Patienten verabreichen. Die Herzmittel, die wir von Ihnen bekommen haben /Coramin, Ol. camphoratum, Coffeinum Natr. benzoicum/, haben wir mit gutem Erfolg bei schweren Kreislaufstörungen angewendet. "

Einem Bericht des leitenden Arztes des grössten Lagers vom 18 Juni 1.J. entnehmen wir Folgendes: " Die JUS sendet die notwendigsten und für die Betreuung der Kranken wichtigsten Medikamente. Wir erhielten fast in allen Sendungen Sulfamide /Cibazol, Antistreptin, Dagenan/ Coffein, Codein, schmerzstillende Mittel, Chinin, Theobromin, Tannalbin, Salben, Injektionen wie Calcium, Insulin, Strychnin, Redoxon und viele andere. Wir sind in der Lage durch die Zusendungen der JUS fast alle im Lager vorkommende Erkrankungen zu behandeln. Die medikamentöse Behandlung wird in vielen Fällen durch die zugesandten Nahrungsmittel unterstützt. Kondensmilch, Trockenmilch und Lactocao wird den Kranken als Zubusse zugewiesen. Die in der letzten Zeit uns zugesandten Nahrungsmittel wie Gries, Haferflocken, ermöglichen uns eine Diätküche für Magen- Darm- und Nierenkranke zu führen. Andere Nahrungsmittel wie Brot, Marmelade, Hirse, Erbsen, Bohnen werden den Kranken als Zusatzernährung verabreicht. "

Die in unserem Bericht Nr. IV erwähnte, am 31 März 1. J. eingelangte, grosse Sendung der Ges. "Ose" in Genf von 67 Kollis im Gewicht von 3376 kg. enthielt nachstehende Medikamente und Stärkungsmittel: Acetylocholin, Acidum boricum, Allisatin, Aspirin, Barbital, Becozym, Bellergal, Benerva, Benerva forte, Biomalz, Bismut.subgall., Bismut.subnitr., Calcium Sandoz, Calmitol, Carbo anim., Chinin.sulfur., Cibalgin, Cibazol, Codein.phosph., Coffein.pur., Coffein.Natr.salicyl., Coramin, C-Phos, Cycliton, Desogen, Digilanid, Di-Purin, Entero-Vioform, Felamin, Ferro-Redoxon, Fischöl, Glucosa, Hexanaphylentetr., Larosan, Larostidin, Lillian-Puder, Malzextrakt, Magn.sulfur., Merfen-Präparate: Augenbälbe, Lösung, Nasentropfen, Salbe, Tinktur; Naphtol.benz., Natr.salicyl., Optalidon, Ovomaltine, Pasta Zinci, Perhepar, Phenacetin, Pulv.adspersorius, Rekord-Spritzen, Redoxon, Redoxon-forte, Saridon, Satina-Puder, Scillaren, Secacornin, Somnifen, Spasmo-lytici MM, Strophosid, Tannalbin, Theobron, Natr.salicyl., Thiocol, Trasentin, Trinitrin, Vasoliment.

Von den Gesellschaften "Relico" in Genf und "Hafip" in Zürich erhielten wir ferner 20 Kisten Würfelzucker im Bruttogewicht von 1073 kg und 29 Kisten Fleischkonserven im Gewicht von 1250 kg. Aus Portugal liefen in den Monaten April-Juni 6363 Päckchen Lebensmittel von je 1/2 kg Bruttogewicht, die zum Teil den Lagern zugeführt, zum Teil gegen Lebensmittel ersten Bedarfes umgetauscht werden. Es trafen auch aus Lissabon 13 Pakete a ca. 5 kg mit gebrauchten Kleidung- und Wäschestücken ein. Aus Bratislava /Pressburg/ erhielten wir 34 Kistchen Marmelade a 20 kg.

Aus Schweden wurde uns der erfolgte Versand von Injektions-spritzen und Fieberthermometern angekündigt. Weitere Sendungen stellten uns die Ges. "Ose" in Genf /Medikamente/, "Relico" in Genf /Lebensmittel/, "Hafip" in Zürich /Lebensmittel, Kleidung/, "Hijefs" in Montreux /Lebensmittel/, "Bikur Chaulin" in St.Gallen /Desinfektionsmittel/, Arbetutskottet för hjäpp at Europas judar in Stockholm /Verbandstoffe/ in Aussicht.

Auf unseren Anteil an den vom Internationalen Roten Kreuz für die nichtdeutsche Zivilbevölkerung im Generalgouvernement bestimmten Liebesgaben entfielen in der Berichtszeit je 2000 Ampullen Insulin a 10, 20, 30 und 40 I. A. und 200 Ampullen Syntocain-Adrenalin. An Ort und Stelle konnten nebst Mehl und Brot erworben bzw. im Austausch erhalten werden: 10000 kg Bohnen, 6000 Paar Holzsohlen und geringere Mengen Medikamente und Verbandstoffe.

Die stets wachsenden Anforderungen der Lager veranlassen uns, an die charitativen Organisationen im neutralen Ausland mit der Bitte heranzutreten, sie möchten uns ihre Unterstützung auch weiterhin angedeihen lassen, indem sie für einen regelmässigen und vergrösserten Nachschub von Liebesgaben Sorge tragen und ihre Hilfstätigkeit auch auf die Bekleidungshilfe ausdehnen.

Krakau, den 1 Juli 1944.

J U S
Jüdische Unterstützungsstelle
für das Generalgouvernement
/-/ Dr. Weichert